



Kulturelle Eigenheiten

Familienformen (24)

14:45 Minuten

00:33 Jugendliche aus Neuenhof sind ein gutes Beispiel für verschiedene Familienformen. Heute leben bei 12 Prozent aller Familien die leiblichen Eltern in getrennten Haushalten. Familie Staehelin gibt einen Einblick in ihr Familienleben.

02:51 Familienforscher François Höpflinger fasziniert, wie Familienformen gelebt werden und welche Folgen entstehen. Der Freiraum bei Familie Staehelin ist trotz sechs Kindern gross.

04:40 In Swasiland ist Feiertag. König Mswati der Dritte wählt seine 13. Frau. Deshalb hat er keine Zeit für seine 27 Kinder. Er ist Anhänger der Vielweiberei, der Polygamie.

05:12 Dank familiärem Beziehungsnetz gelang Alfred Escher im 19. Jahrhundert der Bau des Gotthard-Tunnels. Heute entwickeln moderne westliche Kleinfamilien neue Ideale. Die Väter nehmen sich vermehrt Zeit für ihren Nachwuchs.

07:45 Den Griechen der Antike war ein Familienleben im heutigen Sinn unbekannt. Der Mann war Herr im Hause und die Ehefrau zuständig, Kinder zu gebären. Vor dem 19. Jahrhundert setzten sich patriarchale Strukturen durch. Der Begriff «Familie» tauchte 500 Jahre vor Christus bei den Römern auf. Die Familie war ein Reich, in dem alle dem Patriarchen gehorchten. Laut Höpflinger stand die Liebe damals im Hintergrund. Eine Liebesheirat konnten sich die Schweizer bis ins 18. Jahrhundert nicht leisten. Erst die Industrialisierung trennte die Erwerbstätigkeit vom familiären Zusammenleben. Die Liebe rückte in den Vordergrund.

12:38 In den letzten Jahren hatten in der Schweiz nur 0,5 Prozent der Familien mehr als vier Kinder. Im Durchschnitt bringt eine Frau in der Schweiz heute (Stand: 2006) 1,3 Kinder zur Welt. Mit akademischer Bildung bleibt gar jede dritte Frau kinderlos. Das Modell «Familie» hat jedoch für die Jugendlichen aus Neuenhof Zukunft. Immer mehr Jugendliche denken wieder traditionell.